
Zur Sache! Fachbezüge in didaktischen Lernwerkstätten, 14.-16.02.2016

Zur Sache!

Neuaustrichtung der universitären Lernwerkstatt in Brixen, Südtirol

(Vortrag)

PROF. DR. ULRIKE STADLER-ALTMANN & ELISABETH DALLA TORRE
EduSpace-Lernwerkstatt, Fakultät für Bildungswissenschaften Brixen

Die fachliche Neuaustrichtung der Lernwerkstatt an der FU Bozen am Standort Brixen muss die Besonderheit des bildungswissenschaftlichen Masterstudiengangs mit dem Berufsbild Lehrerin/Lehrer bzw. Kindergärtnerin/Kindergärtner beachten und den Anforderungen eines anhand der Dreisprachigkeit (deutsch, italienisch, ladinisch) strukturierten Bildungssystems in Südtirol gerecht werden. Dafür kann auf den Vorarbeiten und Forschungsansätzen von Werner Wiater (1999 & 2004) aufgebaut werden. Unser Beitrag fokussiert zunächst die Stellung der universitären Lernwerkstatt innerhalb des bildungswissenschaftlichen Studiengangs in der universitären Lehre und die besondere Herausforderung drei unterschiedlichen, sprachlich geprägten Traditionen der Erziehungswissenschaft (vgl. Wiater et al. 2010) gerecht zu werden. Dies wird auch an den jeweils spezifischen Verknüpfungen zwischen Theorie und Praxis im Rahmen der Praktika und in der Kooperation mit der Lernwerkstatt deutlich. Danach wird die Neugestaltung der Lernwerkstatt im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung der Fakultät für Bildungswissenschaft beleuchtet. Hier ist die Lernwerkstatt Teil in einem kooperativen Gesamtprojekt EduSpaces, das sich aus einem an der Idee der Schülerlabore orientieren MULTI LAB (vgl. Dozza 2000 & 2006), einem Labor für kognitive und bildungswissenschaftliche Forschung CESlab (vgl. Domahs et al 2015 & 2008), dem FDZ – Forschungs- und Dokumentationszentrum für Südtiroler Bildungsgeschichte (vgl. Augschöll 2013 & 2009) und der Universitätsbibliothek zusammensetzt. Eine gemeinsame Forschungs-, Lehr- und Lern-Strategie verknüpft die einzelnen Ansätze und soll sich sowohl inhaltlich als auch methodisch durch den Lernwerkstatt- bzw. Laborcharakter der einzelnen Teile auszeichnen und dabei auf den Erkenntnissen der neuen Lern- und Leistungskultur (vgl. Stadler-Altmann et al 2008) aufbauen. Abschließend wird das Zusammenspiel hinsichtlich der fachlich-sachlichen Kooperation zwischen Lernwerkstatt, Schülerlabor (MULTI LAB und FDZ), Forschungslabor (CESlab) und Bibliothek in Forschung und Lehre thematisiert.